

Aberglaube - Das Spiel mit Pech und Glück

Geh' nicht unter der Leiter durch! Oh nein, heute ist Freitag, der 13.! Achtung, da läuft eine schwarze Katze! Menschen, die diese Sätze sagen, gelten als abergläubisch. Aber was ist Aberglaube genau? vitamin.de stellt bekannte Aberglauben vor und erklärt ihren Ursprung.

Aberglaube ist der Glaube an das Übersinnliche. Er entstand Ende des Mittelalters in der christlichen Religion. Von der Kirche wurde er als unchristlich verurteilt. Für Psychologen ist Aberglaube jedoch etwas Normales. Er entsteht, wenn Menschen versuchen, die Welt zu erklären, indem sie völlig unterschiedliche Ereignisse in Verbindung bringen. Sie verknüpfen Ursache und Wirkung falsch. So haben Menschen oft das Gefühl, ein bestimmtes Ereignis bringt Glück oder Pech.

Flugzeuge und Freitage - Die Zahl 13

Die Zahl 13 gilt als Unglückszahl. Der Ursprung dieses Glaubens ist die Bibel. Hier war Judas, der Verräter, der dreizehnte Gast beim letzten Abendmahl Jesu Christi. Wenn in Hotels und Krankenhäusern der 13. Stock oder die Zimmernummer 13 fehlt, liegt das am Aberglauben. Auch in Flugzeugen möchten viele Menschen nicht in Reihe 13 sitzen. Ist der 13. Tag eines Monats ein Freitag, haben abergläubische Menschen große Angst. Sie bleiben lieber zu Hause. Zum Glück können in einem Jahr höchstens drei Freitage auf einen 13. fallen. Statistisch passieren an einem solchen Tag nicht mehr Unfälle als an einem anderen Datum.

Pech, Glück oder beides? - Katzen

Im alten Ägypten glaubte man, Katzen seien göttlich. Im europäischen Mittelalter änderte sich das. Sie standen für das Böse, galten als Helfer von Teufel und Hexen. Ihre im Dunkeln leuchtenden Augen bestätigten dieses Bild. Während der Hexenverfolgung standen alle Katzenbesitzer im Verdacht, eine Hexe zu sein. Der Glaube, dass schwarze Katzen Pech bringen, kommt vom alten Volk der Kelten. Sie meinten, dass Katzen Schlangen ins Haus bringen. Katzen gelten jedoch auch als Glücksbringer. Schiffe hatten früher immer eine Katze an Bord. Kreuzt eine Katze von rechts nach links den Weg, soll das ein gutes Zeichen sein. Aber nicht, wenn sie von links nach rechts geht, stehen bleibt oder sich setzt. Links gilt als die

„schlechte Seite“. Auch das stammt aus der Bibel. Da heißt es nämlich, dass sich beim Jüngsten Gericht die Guten rechts und die Schlechten links aufstellen müssen.

Gefährlich? - Unter der Leiter

Es bringt Unglück, unter einer Leiter hindurchzugehen. Wenn sie an einer Wand lehnt, bildet sie mit dem Boden die heilige Form des Dreiecks. Durchkreuzt man dieses, gefährdet man sein Glück. Dieser Aberglaube stammt aus dem Mittelalter. Damals konnte man unter einer Leiter tatsächlich tödlich enden. Der Grund dafür war, dass Leitern früher nicht sehr stabil waren. Es passierte oft, dass diese mitsamt der Person, die sich darauf befand, zusammenbrach. Ging in diesem Moment jemand unter der Leiter hindurch, war das wirklich Pech.